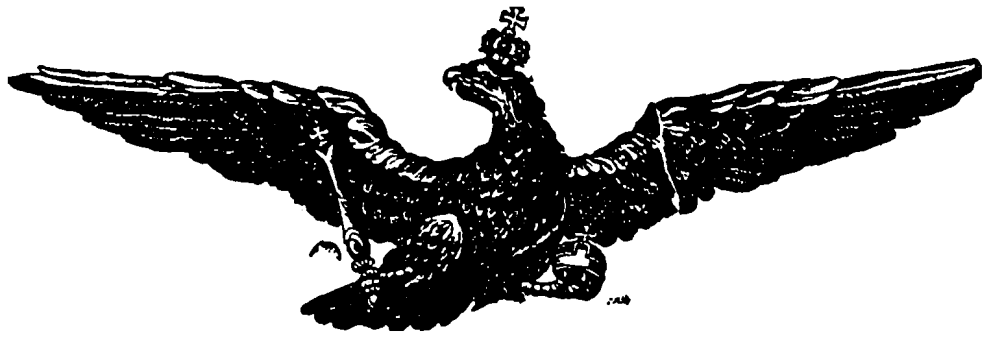


# Teltomer Kreisblatt.

Erscheint  
Dienstags, Donnerstags und  
Sonnabends.  
Abonnementspreis 1 Mark 25 Pf.  
pro Quartal.  
Abonnements werden von sämtlichen  
Post-Anstalten, Briefträgern und den  
Agenten im Kreise angenommen.



Inserate  
werden in der Expedition:  
Berlin W., Potsdamer Straße 26 b  
sowie in sämtlichen Annoncen-Bureaus  
und den Agenturen im Kreise angenommen.  
Preis der einfachen Petit-Zeile  
oder deren Raum 20 Pfennige.

Verantwortlich-Aufsicht Nr. 1371.

Verantwortlich-Aufsicht Nr. 1371.

92.

Berlin, Donnerstag, den 9. August 1888.

32. Jahrg

## Bekanntmachung.

Aus Anlaß der bevorstehenden regelmäßigen Ergänzungs- und Neuwahlen zum Kreisstage ist die Vertheilung der Kreisstage-Abgeordneten auf die einzelnen Wahlverbände, die Bildung der Wahlbezirke, und die Vertheilung der Abgeordneten gemäß § 112 der Kreisordnung vom 13. Dezember 1872 19. März 1881 von dem Kreisstage in der Sitzung am 26. Juli d. S. auf den Vorschlag des Kreis-Ausschusses wie folgt vorgenommen worden:

- I. Die dem Kreise zustehenden 46 Kreisstage-Abgeordneten werden auf die einzelnen Wahlverbände dergestalt vertheilt, daß auf den Wahlverband der Städte 7 auf den der größeren Grundbesitzer 20 und auf den der Landgemeinden 19 Abgeordnete entfallen.
- II. Die bisherige Bildung von Wahlbezirken für den Wahlverband der Landgemeinden und die zu demselben gehörigen selbstständigen Gutsbezirke Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer bleibt aufrecht erhalten, den Bezirken V und VII werden statt je 1 Abgeordnete 2 Abgeordnete zugewiesen, dagegen wird dem Bezirk VIII, welcher bisher 2 Abgeordnete gewählt hat, nur 1 Abgeordneter zugetheilt.  
Für die Bildung der gedachten Wahlbezirke ist demnach das hierunter abgedruckte Verzeichniß A maßgebend.  
Von jedem dieser Wahlbezirke ist die in der vorletzten Colonne des vorerwähnten Verzeichnisses angegebene Anzahl von Abgeordneten zu wählen.
- III. Die städtischen Abgeordneten werden dergestalt vertheilt, daß Coepenitz 3, Zossen 1 und die Städte Trebbin, Teltow, Mütenwalde und Teupitz zusammen 3 Abgeordnete zu wählen haben.  
Die Bildung von Städtewahlbezirken findet nach Maßgabe des hierunter abgedruckten Verzeichnisses B statt.
- IV. Die mit dem Schlusse des laufenden Jahres nicht ausscheidenden Kreisstage-Abgeordneten aus dem Wahlverbände der Landgemeinden bleiben für die Bezirke, in denen sie gewählt worden sind, in Thätigkeit.  
Die getroffenen Vertheilungen und Feststellungen sowie die aufgestellten Verzeichnisse bleiben für einen Zeitraum von 12 Jahren maßgebend.  
Gegen dieselben steht den Vertheilten innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach Ausgabe des vorliegenden Kreisblattes die Klage bei dem Bezirks-Ausschusse zu.  
Berlin, den 26. Juli 1888.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Teltow  
Snehtlage, Kreis-Deputirter

## Verzeichniß A

der Wahlbezirke für die Landgemeinden und die zum Wahlverbände derselben gehörigen selbstständigen Gutsbezirke, Gewerbetreibenden und Bergwerks Besitzer im Kreise Teltow.

Wahlbezirk.	Zu den Wahlbezirken gehören:					Zer- stahlte Abgeordnete	Bemerkungen.
	die Gemeinden	Ein- wohner- zahl der- selben	die selbstständigen Gutsbezirke	Ein- wohner- zahl der- selben	Ein- wohner- zahl der Gemein- den u. Guts- bezirke		
I. Wahlbezirk	Mirdorf	22775			22775		
II. Wahlbezirk	1. Treptow	1178			Beermann, Helene, Witwe, in Trept.  Ranger, Karl, Dampfschneide- mühlensbesitzer in Treptow.	1	
	2. Riez b. Coepenitz	685					
	3. Rudow	844					
	4. Johannisthal	609					
	5. Schönfeld	416					
	6. Alt-Ollendick	1394					
	7. Neu-Ollendick	580					
	8. Grünau	852					
	9. Müggelsheim	155					
	10. Nieder-Schönweide	963					
	11. Adlershof	743					
		8419			8419		
III. Wahlbezirk	1. Tempelhof	3522			Aktien-Gesellschaft Lichterfeld. Bau- Verein.	2	
	2. Zandwiz	1186					
	3. Mariendorf	2842					
	4. Britz	4146					
		11696			11696		
IV. Wahlbezirk	1. Friedenau	2137			1		
	2. Schmaragdendorf	657					
	3. Dt.-Wilmersdorf	3616					
		6410			6410		
V. Wahlbezirk	1. Groß-Lichterfelde	5899			2		
	2. Steglitz	5501					
		14400			14400		
VI. Wahlbezirk	1. Klein-Ollendick	647			1		
	2. Neuendorf b. P.	2735					
	3. Stolpe	939					
	4. Gütergoh	380					
	5. Ruhlsdorf	342					
	6. Stahnsdorf	611					
	7. Rehendorf	2719					
	8. Schönow	481					
		8854			8854		
VII. Wahlbezirk	Schöneberg	15872			2		
	1. Bohnsdorf	234	1. Dt.-Wusterhausen	33			
	2. Schmöckwitz	163	2. Neue Mühle	33			
	3. Schützenhof b. W.	186	3. Radeland	52			
	4. Wautersdorf	535					
	5. Zentzen	200					
	6. Hofersöhme	280					
	7. Miersdorf	251					
	8. Ragow	499					
	9. Dt.-Wusterhausen	300					
	10. Schenkendorf b. W.	454					
	11. Senzig	427					
	12. Kgs.-Wusterhausen	1973					
	Latus	5602			168		

## Bekanntmachung.

(Eröffnung der kleinen Jagd).

Für den Regierungsbezirk Potsdam wird als Tag der Eröffnung der diesjährigen Jagd auf Rebhühner und Wachteln hierdurch Montag, den 20. August, auf Hasen, Auer-, Birk- und Fasanen Hennen, sowie Hahelwid Sonnabend, den 15. September festgesetzt.  
Potsdam, den 3. August 1888.

Der Bezirks Ausschuß.  
gez. Gebicke.

Veröffentlicht.

Berlin, den 6. August 1888.

Der Landrath des Kreises Teltow.  
J. B. Snehtlage, Kreis-Deputirter.

Berlin, den 19. Juli 1888.

## Bekanntmachung.

Auf Grund des § 100 f. der Reichsgewerbe-Ordnung bestimme ich hiermit für den Bezirk der Schuhmacher-Innung zu Berlin, daß Arbeitgeber, welche, obwohl sie ein in der Innung vertretenes Gewerbe betreiben, derselben nicht angehören, und deren Gesellen zu den Kosten:

- a. der von der Innung für das Herbergswesen und den Nachweis für Gesellenarbeit getroffenen beziehungsweise unternommenen Einrichtungen (§ 97 Ziffer 2 der Gew.-Ord.),
- b. des von der Innung errichteten Schiedsgerichts (Gesellen-Schiedsgerichts § 97 a. Ziffer 6 a. a. O.)

in derselben Weise und nach demselben Maßstabe beizutragen verpflichtet sind, wie die Innungs-Mitglieder und deren Gesellen.

Diese Bestimmung tritt mit dem 1. Januar 1889 in Wirksamkeit.

Der Bezirk der Schuhmacher Innung zu Berlin umfaßt die Stadt Berlin und die Umgegend von Berlin bis zu 7 1/2 Kilometer Entfernung.

Der Polizei-Präsident.  
gez. Freiherr von Richthofen.

Veröffentlicht:

Berlin, den 7 August 1888.

Der Landrath des Kreises Teltow.  
J. B. Snehtlage, Kreis-Deputirter.

## Rundschau.

Unser Kaiser kam am Dienstag Vormittag nach Berlin und begab sich sofort nach dem Tempelhofer Felde, woselbst er im Beisein der gesammten Generalität und vieler fremdherlicher Offiziere das Füsilier-Bataillon des Kaiser Franz-Regimentes unter Major Wienges nach dem neuen Exerzierreglement marschieren ließ. Vom Tempelhofer Felde fuhr der Kaiser nach dem Schlosse, wo er Vorträge hörte, mit dem Militärkabinete arbeitete und den kommandirenden General von Caprivi und andere Generale in Audienz empfing. Nachmittags entsprach der Kaiser, der auf seinen Fahrten durch die Straßen von Berlin lebhaft begrüßt wurde, einer Einladung des Offizierskorps des Kaiser Franz-Regimentes zum Dejeuner.

Während seines Aufenthaltes in Friedrichsruh hat der Kaiser, wie nachträglich bekannt wird, den Vortrag des Reichskanzlers zum Theil auf einem Spaziergange im Parke entgegengenommen und dabei ein besonderes Interesse für die forstlichen Versuchskulturen an den Tag gelegt hat, welche Sr. Majestät bei dieser Gelegenheit vor Augen kamen. Für die neuen vom landwirthschaftlichen Ministerium geleiteten Versuche edle überseeische Nadelhölzer japanischen und kalifornischen Ursprungs bei uns zu akklimatisiren, wird es erfreulich sein, zu wissen, daß Sr. Majestät diesen Bemühungen ein besonderes Interesse widmen, und der Freude über das Gelingen einzelner exotischer Nadelhölzer, wie insbesondere der Douglas Tanne und der Lawson Cypressen lebhaften Ausdruck gaben. Hierin liegt für die Forstverwaltung eine besondere Ermunterung, und es ist danach anzunehmen, daß der Kaiser, der das Waldwerk bekanntlich mit Vorliebe übt, dabei auch für diese forstlichen Versuche seine wohlwollende Theilnahme zu erkennen geben wird.

Eine anmuthige Blumenpende wurde am letzten Sonntag im Marmorpalais zu Potsdam eingeliefert. Sie bestand in einem großen Korbe, den eine wundervolle Zusammenstellung von duftenden Rosen, Nelken, Lilien, Orchideen und anderen schönen Blumen füllte. Aus der Mitte heraus wuchs ein natürlicher Eichbaum mit voller Krone, der mit den Wurzeln in die unter den Blumen befindliche Erde gesenkt war. Um ihn scharten sich vier kleinere Eichen. Der größte und mittlere Baum trug auf einer Schleiße den Namen des Kronprinzen, drei andere die seiner kaiserlichen Brüder, während der kleinste und süßte als noch namenlos mit einem Fragezeichen versehen war. Die Gabe war mit folgendem Distichon begleitet: „Lieblich und schön wie die Blumen, wie Eichen kräftig im Wuchse, möge die Zukunft gebeihn, Eltern und Volke zum Heil!“ Die Spenderin war die bekannte Blumenfirma Schmidt in Erfurt.

Die Kaiserin Friedrich wird mindestens noch bis zu Ende dieses Monats mit ihren Töchtern in Schloß Friedrichsruh verbleiben. Die Kaiserin litt und leidet noch jetzt an neuralgischen Beschwerden, die zeitweilig sehr heftig auftreten. Von Potsdam aus begiebt sich die hohe Frau nach vorläufigen Bestimmungen zu einem mehrwöchentlichen Aufenthalt nach Schottland.

Wahlbezirk	Zu den Wahlbezirken gehören:					Bemerkungen
	die Gemeinden	Einwohnerzahl derselben	die selbstständigen Gutsbezirke	Einwohnerzahl derselben	die der Einwohnerzahl der Gemeinden und Gutsbezirke	
VIII. Wahlbezirk	Transport	5602		168		
	13. Zernsdorf	390				
	14. Groß-Westen	226				
	15. Klein-Westen	274				
	16. Gallun	266				
	17. Krummenssee	138				
	18. Jesen	191				
	19. Gräbenborn	401				
	20. Guffow	338				
	21. Pätz	296				
		8122		168	8290	
IX. Wahlbezirk	1. Egisdorf	204				Die Gemeinden Sputendorf und Löpten werden in Gemäßheit des § 101 der Kreis-Ordnung zu einer Kollektivstimme vereinigt. Da bei der letzten stattgehabten Kreisrats-Abgeordneten-Wahl die Gemeinde Löpten das Kollektivstimmrecht ausgeübt hat, so wird bei der bevorstehenden Wahl gemäß der Ministerial-Instruktion v. 10. März 1873 Art. 6 Nr. 5 al. 2 das Kollektivstimmrecht von der Gemeinde Sputendorf ausgeübt werden.
	2. Halbe	550				
	3. Groß-Körb	431				
	4. Klein-Körb	255				
	5. Löpten	87				
	6. Neudorf b. Teup.	225				
	7. Schwerin	142				
	8. Sputendorf b. L.	72				
	9. Tornow	384				
	10. Freidorf	244				
	11. Staatow	202				
	12. Teurow	141				
	13. Sachzenbrück	375				
	14. Neuhof	191				
	15. Wühnsdorf	595				
	16. Zehrensdorf	239				
		4337			4337	
X. Wahlbezirk	Domawes	7773			7773	
XI. Wahlbezirk	1. Clieftow	271				Die Gemeinde Kl. Veuthen wählt, da sie die einzige Gemeinde im Bezirke ist, welche weniger als 100 Einwohner hat und weniger als 60 Mk. Grund- und Gebäudesteuer zahlt, dessenungeachtet gemäß der Ministerial-Instruktion vom 10. März 1873 Schlußsatz zu 5 des Artikels 6 allein einen Wahlmann.
	2. Neudorf b. Treb.	366				
	3. Schönebeck b. L.	339				
	4. Klein-Schulzenborn	385				
	5. Christinendorf	307				
	6. Gadsdorf	280				
	7. Lüdersdorf	497				
	8. Rumsdorf	373				
	9. Wd.-Wilmersdorf	90				
	10. Groß-Veuthen	89				
	11. Klein-Veuthen	96				
	12. Thnrow	200				
	13. Gröben	168				
	14. Tütchenborn	137				
	15. Kieß b. Gröben	47				
	16. Siethen	262				
		3907			3907	
XII. Wahlbezirk	1. Alexanderdorf	144				Metzlig, Karl, Regelleibhaber in Töpchin.  Maack, J. W., Regelleibhaber in Clausdorf.
	2. Clausdorf	653				
	3. Summersdorf	452				
	4. Fern-Neudorf	342				
	5. Mehagen	301				
	6. Sperenberg	971				
	7. Dabendorf	258				
	8. Dergischow	236				
	9. Mienick b. Z.	568				
	10. Welsen	367				
	11. Nächst-Neudorf	189				
	12. Saalow	423				
	13. Schünow	221				
	14. Callinden	407				
	15. Groß-Rachnow	453				
	16. Mogen	583				
	17. Schöneiche	782				
	18. Tetz	293				
	19. Töpchin	833				
		8476			8476	
XIII. Wahlbezirk	1. Ahrensborn	465				Die Gemeinde Jäthorst wählt, da sie die einzige Gemeinde in dem Bezirke ist, welche weniger als 100 Einwohner hat und weniger als 60 Mark Grund- und Gebäudesteuer zahlt, dessenungeachtet gemäß der Ministerial-Instruktion vom 10. März 1873 Schlußsatz zu 5 des Artikels 6 allein einen Wahlmann.
	2. Drenow	811				
	3. Jäthorst	60				
	4. Rudow	295				
	5. Philippsthal	289				
	6. Schenkendorf b. W.	206				
	7. Sputendorf b. P.	240				
	8. Genshagen	73				
	9. Merzdorf	175				
	10. Löwenbruch	196				
	11. Wittstorf	280				
	12. Groß-Beeren	1030				
	13. Klein-Beeren	266				
	14. Diebersdorf	310				
	15. Mahlow	391				
	16. Marienfelde	998				
		6085			6085	
XIV. Wahlbezirk	1. Buchow	922				1
	2. Lichtenrade	501				
	3. Groß-Zietzen	620				
	4. Sedow	251				
	5. Wasmannsdorf	264				
	6. Brunsdorf	160				
	7. Kietebusch	184				
	8. Groß-Kienitz	171				
	9. Klein-Kienitz	82				
	10. Rokis	170				
	11. Blankenfelde	431				
	12. Dahlowitz	137				
	13. Glasow	454				
	14. Zühnsdorf	118				
	15. Rangsdorf	153				
	16. Gr.-Schulzenborn	463				
		5081			5081	

Berlin, 20. Juli 1888

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Teltow. Enetlage Kreis-Deputirter

**Verzeichnis B**  
der Städte-Wahl-Bezirke im Kreise Teltow.

Städte-Wahl-Bezirk	Zu dem Städte Wahl Bezirk gehören die Städte	Einwohnerzahl der Städte	Zahl der von jeder Stadt zu wählenden Wahlmänner	Bemerkungen
1.	2.	3.	4.	5.
I. Bezirk	Coepenitz	11357	—	
II. Bezirk	Rossen	3515	—	
III. Bezirk	Teltow	2667	10	
	Mittenwalde	2618	10	
	Trebbin	2855	11	
	Teupitz	593	2	
		23605		

Berlin, 20. Juli 1888

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Teltow. Enetlage, Kreis-Deputirter.

Soweit bisher bestimmt ist, soll die Taufe des jüngstgeborenen Kaisersohnes am Sonntag, den 26. August, im Marmorpalais stattfinden. Wegen der Trauer in der Familie wird von jeder größeren Feier Abstand genommen werden.

Eine Prophezeiung über unseren Kaiser, welche der verstorbene Fürst Karl Anton von Hohenzollern, dem man ein sehr klares Urtheil nachrühmt, abgegeben haben soll, wird jetzt bekannt. Der Fürst sagte: „Ich schätze den Prinzen Wilhelm sehr hoch, so jung er auch noch ist. Er wird ein sehr bedeutender Mann werden und noch viel von sich sprechen machen. Ich habe ihn von Kindheit an im Auge behalten und finde meine Ansicht bis zur Stunde immer mehr begründet. Preußen und Deutschland darf auf ihn hoffen; er wird einer der hervorragendsten Monarchen werden und viel Gutes wirken. Er ist ein Charakter, ein Mann von durch und durch edler Gesinnung und bedeutenden Anlagen.“

Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ plaidirt energisch für den Abschluß eines konservativ-nationalliberalen Wahlartikels zu den bevorstehenden preussischen Landtagswahlen. Die Regierung, heißt es, könne sich nur auf eine aus den konservativen Parteien und den Nationalliberalen bestehende Mehrheit in der Volksvertretung stützen, deshalb sei ihr jede dieser Parteien lieb. Mit einer Parlammentmehrheit, deren Bestand in das Belieben des Zentrums und Herrn Windthorst's gestellt sei, könne die Regierung nie zusammenarbeiten.

Die preussischen Staats-Minister v. Manbach und Dr. v. Friedberg, sowie der Reichsgerichts-Präsident Dr. von Simson, welche durch Verleihung des Schwarzen Adlers-Ordens in den Adelsstand erhoben worden sind, haben nicht, wie es bisher Sitte war, noch vollständige Adelsdiplome, sondern auf ausdrücklichen Wunsch des Kaisers Friedrich, als Ergänzung zu der durch die Verleihung selbst stattgehabten Nobilitirung nur noch Wappenbriefe ausfertigen lassen. Dieselben bestehen aus einem großen Pergamentbogen mit eingemaltem Wappen und anhängendem Siegel in silberner Kapsel. Dieselben sind dieser Tage fertig gestellt und den Empfängern übergeben worden. Das Wappen des Ministers v. Manbach zeigt einen gepalteten Schild, dessen vordere Hälfte das Familienwappen: im rothen Felde einen oben und unten von je einer natürlichen Maiblumenstaube begleiteten schrägrechts fliehenden silbernen Bach zeigt, während in der hinteren Hälfte die Dampfkraft eine Verjüngungsbildung erfahren hat. Derselbe zeigt im silbernen Felde ein feuerähnliches an den hinteren Fiedeln geflügeltes schwarzes Roß. Das Wappen des Ministers v. Friedberg zeigt im rothen Felde eine zwischen zwei Palmzweigen auf goldenem Dreieck ruhende goldene Krone, über welcher ein silbernes Litzarenbündel schwebt. Das Wappen des Reichsgerichts-Präsidenten Dr. v. Simson zeigt im schwarzen Felde eine aus rothem Schildesfuß wachsende weißbesetzte Thymis mit verbundenen Augen, welche in der rechten Hand ein gezücktes Schwert, in der linken eine goldene Waage hält.

Der General der Kavallerie von Rauch ist auf seinen Antrag von seiner Stellung als Chef der Landgardemarie entbunden worden. Generalleutnant v. Rauch, Kommandeur der 19. Division, ist zum Chef der Landgardemarie ernannt.

Frankreich. Die Streikbewegungen der französischen Arbeiter nehmen mehr und mehr an Ausdehnung zu und fangen an, sich dem gewaltsamen Charakter der vorjährigen Arbeitseinstellungen in Belgien zu nähern. So griff in Amiens am Montag Abend eine große Anzahl streikender Arbeiter die Weberei von Cocquel an, die Gensdarmen versuchten vorzudringen, doch warfen die Streikenden große Sammetstücke vor die Pferde, um sie aufzuhalten. In kurzer Zeit war das Gebäude vollständig geplündert, plötzlich sah man aus der Fabrik Flammen aufschlagen, Feuerleute eilten herbei um den Brand zu löschen, doch wurden sie von den Streikenden hieran gehindert. Schließlich kam eine Abtheilung berittener Jäger zur Hilfe, welche die Streikenden mit dem Säbel angriffen, während die Gensdarmen, trotz der gegen sie geschleuderten Steinmassen, Feuer gaben. Nachdem hierauf noch eine Abtheilung Polizisten und Infanterie-Abtheilungen herbeigeeilt waren, wurden die Streikenden aus der Straße verdrängt und die Zugänge zu derselben militärisch besetzt. Das Feuer wurde gelöscht. Am Dienstag Abend versuchten die Arbeiter weitere Ruhestörungen, wurden aber durch die Polizei verhindert. — In Paris selbst finden fortgesetzt Zusammenstöße zwischen der Polizei und den streikenden Arbeitern statt. Zu den Erd- und Bauarbeitern haben sich die Friseur, die Kellner, Fräulein und Tischler, Drochschlutfischer u. A. gesellt. Am Dienstag Abend kam es auf den Boulevards von Rochecouart und Belleville zu Ruhestörungen, wobei 2 Kaffeehäuser geplündert und sowohl mehrere der Ruhestörer, wie auch mehrere Polizeimannschaften verwundet wurden. — Für gestern Mittwoch früh wurden ernstliche Ereignisse befürchtet, da das zu dieser Zeit stattfindende Vergrößerung des Kommune-Generals Coubes, des Führers der Blanquisten, den Anlaß zu einer Massenfundgebung aller revolutionären und anarchischen Gruppen bieten sollte. (Esma darüber im Laufe des Tages eingelaufene Telegramme finden unsere Leser unter „Telegr. Nachrichten.“) Wie weiter aus Paris noch telegraphisch gemeldet wird, beschloß ein Ministerrath unter Vorsitz des Präsidenten Carnot alle Gewaltakte zu verhindern und den Herausforderungen der Streikenden energisch entgegenzutreten. Die Behörden haben die weitgehendsten Maßregeln ergriffen, um jeden Versuch bei dem Begräbnis des Kommune-Generals Coubes Unruhen hervorzurufen, energisch zu unterdrücken. — Eine Versammlung der streikenden Erdarbeiter beschloß eine Adresse an Floquet zu richten, in welcher die Zurückziehung der Truppen und der Polizei, welche die Bauplätze bedecken, verlangt wird, mitzuringenfalls die Regierung die Verantwortung für die weiteren Folgen zu tragen habe. — Der Strike in Amiens dauert fort; überall sind Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die Truppen halten die Fabriken besetzt. — Ferner wird aus Lyon vom gestrigen Tage per Draht gemeldet, daß die dortigen Glasarbeiter gleichfalls am nächsten Sonnabend eine allgemeine Arbeitseinstellung beschlossen haben.

**Nachrichten aus dem Kreise und Verschiedenes.**

\* Zehlendorf. Die Ortsvereinsstiftung am Sonnabend den 4. August war zahlreich besucht und die aus acht Nummern bestehende Tagesordnung fand ihre Erledigung. Die Verbesserung des Fußsteiges in der Gartenstraße wurde ebenso, wie die Aufstellung einer Laterne in der Charlottenburgerstraße genehmigt. Eine lebhaft debattirte die Angelegenheit des Anschlagwesens hervor, nachdem die zu diesem Zweck erwählte Kommission eine Neueintheilung der Anschlagstellen und einen anderen richtigeren Tarif in Vorschlag gebracht hatte, der auch bis auf einige kleine Abänderungen Annahme fand. Der Bericht der Vergütungs-Kommission war unvollständig. Doch konnte mitgeteilt werden, daß die Einnahmen die Ausgaben um einige Mark übersteigen. Ueber die Anschlagstraßen-Angelegenheit wurde ein längerer Bericht verlesen, aus dem hervorgeht, daß von den Abjacenten jetzt schon ca. 2000 Mark zur Regulirung gezeichnet sind, und daß die Gemeinde augenblicklich dabei ist, 400 Kubikmeter Lehm von der

Karlstraße nach der Alkenstraße bringen zu lassen. Noch in diesem Herbst sollen die Bäume...

Deutsch-Wilmersdorf. Bei verhältnismäßig günstigem Wetter fand am Montag Nachmittag hier selbst unter Beihilfe zahlreicher Gäste in feierlicher Weise die Enthüllung des Denkmals Kaiser Friedrich III. im Restaurant Schramm hier selbst statt.

Treptow. Ein entsetzliches Unglück, dem ein junges blühendes Menschenleben zum Opfer gefallen, hat sich am Donnerstag Abend in der Meyer'schen Holzbohrerfabrik, im Schlesienschen Wäldchen, in der Nähe des Lohmühlenweges, ereignet.

Copenitz. Am Sonntag fanden Klüberer im Müggelsee die Leiche eines hübschen feiner gekleideten Mädchens. Angestellte Recherchen ergaben, daß dasselbe die Tochter angelegener Berliner Leute sei, welches aus Liebesgram freiwillig den Tod in den Fluthen gesucht hatte.

Groß-Beeren. Die Rentabilität des Hanfbau auf den städtischen Kiebsfeldern scheint sich nicht zu bestätigen. Die von Privatleuten hier selbst angelegte Hanffabrik, welche die Hanffelder in Pacht genommen, muß den Betrieb jetzt aufgeben, da sie bei der Pachtung nicht bestehen kann.

\* Schenkendorf bei Königs-Wusterhausen. Trotz des wenig günstigen Wetters waren zu der am vergangenen Sonntag hier selbst stattgefundenen Feier der Fahnenweihe unseres Kriegervereins zahlreiche Festtheilnehmer in unserem eben so sinnig wie reich zu diesem Ehrenstage geschmückten Orte erschienen.

\* Der Fünf-Brotzel-Tag ist vorüber, nämlich der gestrige Tag, welcher sich uns mit nicht weniger als 5 Ad ten repräsentirte (8. 8. 1888.). Solch: Daten kommen nur alle hundert Jahre einmal vor, so 6. 6. 1666., 7 7 1 77.

\* Der Stralauer Fischzug. Der 24. August naht und mit ihm jenes alte und einzige große Volksfest, welches alljährlich Hunderttausende aus Berlin und seiner Umgebung nach dem den einstigen Fischerdörfern Berlin und Cölln sowohl an Alter wie auch an Ehrwürdigkeit gleichkommenden Fischerdorfe Stralau zieht, wo sich Mutter und Kind, Vater und Sohn bei ausgelassenster Heiterkeit an Al., sauren Gurken auf Eis, warmen Würsten, Bier und nochmals Bier laben.

\* Bei den Beduinen. Hochinteressant sind die anthropologischen Schaustellungen der Beduinen auf der Velociped-Kennbahn in Berlin. Besonders hervorgehoben zu werden verdient die Darstellung eines Karawanenzuges durch die Wüste Sahara, an welchem sich die gesammten Mitglieder der Truppe mit ihren zahlreichen Thieren betheiligen, das Abbrechen der Lagerorte, darauf Verladen derselben auf die Lastdromedare, die Wanderung, Wiederaufschlagen des Lagers und die häuslichen Verrichtungen in demselben.

nannte bezieht ganze Labungen Palmwibel und Theile der Stämme aus Afrika und Brasilien, unterzieht selbe einem eigenartigen chemischen Prozeß, welcher dieselben gegen Zeit und Wetter besonders widerstandsfähig macht, und giebt den einzelnen Theilen dann, mittelst Farbe, die gleichfalls kein Geheimniß, das natürliche, ursprüngliche Aussehen, sammt dem Glanz. Später erfolgt die Zusammenlegung zum vollen Palmstamme und damit die total optische Täuschung.

\* Jüterbog. Auf dem Schießplatze ereignete sich am Sonnabend der Unfall, daß durch das Krepien einer Granate ein Offizier und ein Mann leicht und drei Mann schwer verletzt worden sind.

\* Aus Sagan wird geschrieben: Die im Frühjahr auch in unserer Gegend mehrfach erschienenen asiatischen Steppeuhühner haben sich, Dank der Schonung, die ihnen von unseren Waidmännern zu theil geworden ist, hier eingebürgert.

\* In dem größten Dorfe Preußens, in Langenbielau in Schlesien, ist ein Weberstreif ausgebrochen. Von 600 in einer dortigen Fabrik beschäftigten Webern arbeiten nur noch 40.

\* In einem starken Irrthum befindet sich wer da glaubt, daß ein solcher Sommer noch nicht dagewesen sei, wie der gegenwärtige. Die Chroniken wissen von noch schlimmeren Sommern zu berichten. So regnete es anno 1315 von Mitte Mai bis zum Jahresende jeden Tag. 1401 regnete es von Mitte März bis Ende September.

Telegraphische Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen). Petersburg, 8. August. Das „Journal de St. Petersburg“ bemerkt zu den jüngsten Auflösungen der meisten Berliner Zeitungen über die politische Tragweite der Reise Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm, dieselben ließen ohne eine Würdigung der Einzelheiten zu erben, eine allgemeine Uebereinstimmung dahin erkennen, daß die Entree zu Peterhof ein vollständig friedliches Resultat ergeben habe.

Paris, 8. August. Um möglichen Excessen bei dem Begräbniß des General Cudon vorzubeugen, sind vom Sterbehause bis zum Kirchhofe über 2400 Polizisten aufgestellt. Der Republikplatz ist von zwei Schwadronen Municipalgarde besetzt.

Wetter-Prognose für den 9. August 1888: Vorwiegend heiteres Wetter mit mäßigen südwestlichen Winden und zunehmender Erwärmung; trocken, Gewitter jedoch nicht ausgeschlossen.

Advertisement for Fischermstr Albert Condé, deceased on August 5, 1888. Includes a notice of condolence from Georgs Fouré.

Advertisement for a public notice (Bekanntmachung) regarding a building plan (Bebauungsplan) for the village of Gr. Lichterfelde, dated August 6, 1888.

Advertisement for a public notice (Bekanntmachung) regarding a reward (Belohnung) for a missing dog (Hündin) in Gr. Lichterfelde, dated August 2, 1888.

Advertisement for a teacher (Lehrer) and an auction (Auction) of furniture and machinery in Baureis'sche Nachlaß, dated August 13, 1888.

Advertisement for a public notice (Bekanntmachung) regarding a reward (Belohnung) for a missing dog (Hündin) in Gr. Lichterfelde, dated August 6, 1888.

Advertisement for a public notice (Bekanntmachung) regarding a reward (Belohnung) for a missing dog (Hündin) in Gr. Lichterfelde, dated August 6, 1888.

Advertisement for a public notice (Bekanntmachung) regarding a reward (Belohnung) for a missing dog (Hündin) in Gr. Lichterfelde, dated August 6, 1888.

Advertisement for a public notice (Bekanntmachung) regarding a reward (Belohnung) for a missing dog (Hündin) in Gr. Lichterfelde, dated August 6, 1888.

Advertisement for a public notice (Bekanntmachung) regarding a reward (Belohnung) for a missing dog (Hündin) in Gr. Lichterfelde, dated August 6, 1888.

Advertisement for a public notice (Bekanntmachung) regarding a reward (Belohnung) for a missing dog (Hündin) in Gr. Lichterfelde, dated August 6, 1888.

Advertisement for a public notice (Bekanntmachung) regarding a reward (Belohnung) for a missing dog (Hündin) in Gr. Lichterfelde, dated August 6, 1888.

Advertisement for a public notice (Bekanntmachung) regarding a reward (Belohnung) for a missing dog (Hündin) in Gr. Lichterfelde, dated August 6, 1888.



### Verpachtung.

Das der Stadtgemeinde Charlottenburg gehörende, in der Gemarkung Seeburg (Kreis Ost-Havelland) an der von Spandau nach Potsdam führenden Chaussee etwa 3 km von Spandau belegene

### Gut Carolinenhöhe

im Flächeninhalt von etwa 180 ha nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden soll vom 1. October 1888 an auf 4 Jahre meistbietend verpachtet werden. Pläne und Pachtbedingungen liegen in unserem Kanalisations-Bureau Lützow Nr. 6 zur Einsicht offen, auch kann Abschrift der letzteren gegen Einzahlung von 1 Mark Schreibgebühren bezogen werden.

Pachtlustige wollen ihre schriftlichen verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerten uns bis zum 22. August 1888 einreichen. Die Eröffnung der Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgt in dem vor dem Herrn Stadtrat Dr. Hirsekorn anstehenden Termine am 23. August 1888, Mittags 12 Uhr im Rathhause Berlinerstr. 73 I Tr. links. Charlottenburg, den 5. August 1888.

Der Magistrat.

### Zwangsvollstreckung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zernsdorf Band I Blatt 58 auf den Namen des Maurermeisters Paul Garnn zu Berlin eingetragene, zu Zernsdorf belegene Grundstück

am 5. October 1888,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 29,20 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 41,887 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 9. October 1888,

Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Kgs.-Wusterhausen, d. 3. August 1888.

Königliches Amtsgericht.

Ein gut erhaltenes Cylinder-Bureau und eine Waschmaschine sind billig zu verkaufen. Friedenau, Freege-Strasse 19.

Einige Centner mageren Speck, rohen Schinken, Mettwurst und prima Schlackwurst hat Umstände halber billig abzugeben. Gehrke, Mariendorf, Bergstr. 3.

### Neuen Roggen

kauft jeden Posten

Hermann Scheller, Berlin SO., Waldemar-Strasse 41, nahe dem Dranien-Platz.

### Rapskuchen

sind jederzeit vorräthig bei Oscar Temor, Berlin, Neuenburgerstr. 17a.

Mehrere Tausend Baumpfähle, 12' 10' 8', sowie Rosenpfähle, Bohnenstangen, Rüststangen und alle übrigen Stangen hat am Lager und verkauft in beliebigen Posten

Die Holzhandlung von A. Gericke, Steglitz, Schloßstr. 16.

Eine Dungsgrube ist zu vergeben. Berlin, Neanderstrasse 3. Kadur.

Gebrauchte Baumaterialien als: Schanzen, Läden, Haus-, Stuben- und Stallthüren, Fenster, Fußböden- und Schaldbretter, Balken, Sparren, Lagerhölzer und Latten in jeder Länge, Maschinenplatten und Ringe, eiserne Defen, Balken- und Zugerter, alles wie neu, billigst bei Julius Schottlaender, Berlin, Cottbuser Damm 88.

## Gross-Lichterfelde.

Restaurant Henning, am Anhalter Bahnhof.

Sonnabend, den 11. August 1888,

## ≡ Norddeutsche Sänger. ≡

Herrn Bender, Röhl, Lincke, Harnisch, Stobbe, Lauterbach u. Arendsen.

### Dazu: Großes Militär-Concert, sowie

### → Tanz-Kränzchen. ←

Kassenöffnung 5 Uhr. Anfang des Concerts 6 Uhr. Anfang der Soirée 7 1/2 Uhr.

Entrée 50 Pfg., vorher am Buffet 30 Pfg.

Es ladet h. s. sich ein

H. Henning.

Bei schlechtem Wetter findet die Soirée im Saale statt.

### Die vorsteh. formmäßigen Formulare zur Anmeldung bei der Unfallversicherung

### Anzeige von Unfällen

sind zu haben in d r

Buchdruckerei des „Teltower Kreisblattes“, Berlin W., Potsdamerstr. 26 b.

## Meine zu Friedenau an der Kaiserstraße belegenen Baustellen verkaufe ich, je nach der Lage, zum Preise von

# 125 bis 145 Mark

pro Quadratruthe bei mäßiger Anzahlung.

Näheres Vormittags von 8—10 Uhr oder Nachmittags von 3—4 Uhr bei

Adolf Martini, Berlin, Wilhelmstraße 51.



### Ganz besonders empfehle meine transportablen Bierdruck-Apparate

mit meinem neu konstruirten, bedeutend verbesserten Cylinder Einlaß, da sie im Verhältniß zu anderen Fabrikaten vermöge ihrer Construction nie im Cylinder Bier zurücklassen, bei jedem neuen Faß füllt sich der Cylinder von neuem. Der Inhalt beträgt 5 bis 7 Glas Bier, die Kühlung ist eine gleichmäßigere und bessere wie bei Schlangen, selbige sind von der Dampfreinigung und polizeilicher Controlle frei.

Preiscurante gratis.

Hermann Müller Berlin SW, Krausenstraße 24.

## Abbruch, Berlin, Spandauerstr 49 (Hof).

300 Mille Klinker, Rathenower, u. gewöhnliche Mauersteine, 40 Mille Dachsteine, 200 Fuhren halbe Steine, vollständig geschnittene Balken und Sparren, Fußböden, Schaalbretter und Latten, 40 Fabrikenster und Viemseuthorwege, eiserne Bodenwinde mit Setze, 50 Meter Brennholz billig.

A. Lehner, Lagerplatz Berlin, Fruchtstraße 33/34.

## Abbruch der Königl. Mühlen in Berlin,

am Mühlendamm und Mühlen-Durchgang, der Speicher Nr. 3 und 7 2,000,000 beste Mauersteine, 2000 Fuhren Mauersteinstücke, 100,000 □' 1/4' Fußböden, eiserne Speicherfenster u. Fensterläden, 2 eis. 4 St. hohe Speichertreppen u. Brennholz zu verk.

Ein Instrument zur Trichinenschau (Patent). Eine vollständige Einrichtung von Stellmacher-Handwerkzeug und ein Diamant zum Glaschleifen, alles noch gut erhalten, ist zu verkaufen bei Wittwe Krüger, Glasow.

Ein gangbares Obst- und Gemüse-Geschäft ist zum 1. October zu verkaufen. Berlin, Pöckelstraße 14.

Eine Kalesche, ein halbes Jahr im Gebrauch, steht billig zu verkaufen bei Engel, Berlin, Schönebergerstr. 16a (12-3).

3 wenig gebrauchte Kutschwagen sind billig zu verkaufen in der Kalkbrennerei von C. Gleichen, Coeperstr.

Ein wachsender, mittelgroßer oder kleiner, scharfer Hund wird zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter A. 100, Postamt Ludwigfelde (Anhalter Bahn).

Eine schwere Kuh mit Kalb steht zum Verkauf bei A. Quitzdorf, Niederisdorf b. Mahlow.

Ein Aderpferd (Schimmel) steht zum Verkauf. Steglitz, Schilhornstraße 3.

Braune Stute, 6 jährig, gespännig gefahren, fromm und gesund, billig zu verkaufen, weil nicht genug Temperament als Reitpferd. Rehendorf, Lichterfelderstraße 5.

In Friedenau ein hübsch möbl. Zimmer nebst Schlafkabinet Freege-Strasse 19 zu vermieten.

2 fr Wohnungen in Gr.-Lichterfelde dicht a. d. Anh. Bahn zum 1. Oct. zu vermieten. Näh. das. Berl. Wilhelmstr. 35.

Dom. Genshagen bei Ludwigfelde sucht zum 1. September er. einen tüchtigen, unverheiratheten Stellmacher, der sich selbst Handwerker halten muß, bei hohem Lohn — auch finden daselbst 2 ordentliche Tagelöhnerfamilien zum 1. October Wohnung.

Verblendmaurer u. Arbeiter verlangt. Friedenau, Schmaragdenerstraße 24.

Die Herren Colporteurs, welche ein gesuchtes Adreßbuch bei gutem Verdienst im Kreise Teltow verkaufen wollen, werden gebeten ihre Adressen unter „Buchhandlung“ postlagernd Rehendorf einzusenden.

Einen Lehrling für Material-Geschäft sucht H. Ehmke, Tempelhof.

Ein Mädchen für Alles zum 1. September für Frau Horn in Berlin. Persönliche Meldung bis 11. August beim Gastwirth Müller in Groß-Wechnow.

Aderknechte versch. Alters und Landmädchen aus Ost- und Westpreußen empfiehlt Schall, Berlin, Zimmerstr. 48 b.

## Waldschlösschen Seehof bei Teltow.

Mittwoch, den 15. August,

## Erstes großes Erntefest

gefeiert nach ländlicher Weise und

## Concert

ausgeführt von der stark besetzten Kapelle des Herrn Musikmeister Müller aus Teltow. Um 5 Uhr: Großer Umzug der Erntewagen mit dem Erntefranz durch die Willenkolonie Seehof unter Voranritt des Amtmanns. Auf den Erntewagen findet jedes Kind Platz — Schärpen und Rappen für Kinder werden an der Kasse gratis vertheilt — Garten und Sennen à 15 Pfg.

Um 6 Uhr: Bonbonregen, Topfschlagen, Sachhüpfen u. dergl. — Um 9 Uhr: Gr. Fadel-Bolonaise durch den Wald.

## Nachher Tanz-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Entrée: Erwachsene 25 Pfg., Kinder 10 Pfg. Für Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein A. Umlang.

## Waldschlösschen Seehof bei Teltow.

Freitag, den 10. August,

von Nachm. 4 Uhr ab,

## Königsberger Flek.

Vorzügliches Gambrius Bräu.

Hierzu ladet ergebenst ein

A. Umlang.

## Gr.-Lichterfelde, Gesellschaftshaus.

(Anhalter Bahn).

Heute, Donnerstag, d. 9. August er.,

## Großes Militär-Concert

zum Besten der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, ausgeführt von dem Musikcorps des Königl. Cadettencorps unter Leitung seines Dirigenten, Hrn. Herold. Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pfg.

## Marienfelde.

Am Sonntag, den 12. August, veranstaltet der Gesangverein „Frohfrau“ im Gasthof des Herrn Petsch ein

## Tanz-Kränzchen,

verbunden mit Gesang u. komischen Vorträgen. — Anfang 3 Uhr. — Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

## Fecht-Verband Jühndorf

feiert am Sonntag, d. 12. August sein

## diesjähriges Sommer-Fest

unter den Eichen mit Tanz, Sternschießen, Kinderfest, Verloosung, Feuerwerk u. Hierzu ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Musikbändler verbeten.

Ausmarsch um 1 Uhr Nachmittags.

## Gross-Ziethen.

Sonntag, den 12. d. Mtz., findet unter

## Stiftungs-Fest,

verbunden mit Bogelschießen und Tanz im Freien statt, wozu einladet Der Vorstand

des Krieger- und Landwehr-Vereins.

## Glasow.

Sonntag, den 12. August, Sternschießen u. Tanz im Freien, Abends im Saale des Gastwirths Giese. Hierzu ladet freundlichst ein Die Jugend.

## Zeuthen.

Restaurant Zeuthen See. Sonntag, den 12. August, Große Tanz-Musik. Hierzu ladet ergebenst ein P. Kretschmer.

## Löwenbruch.

Sonntag, den 12. August, Tanz-Musik, verbunden mit Aal-Ausschießen, wozu ergebenst einladet W Blisse, Gastwirth.

## Gross-Beeren.

Sonntag, den 12. August, findet die Einweihung meines neuerbauten Saales statt, wozu ich alle Freunde und Gönner hierdurch freundlichst einlade. W. Laube, Gastwirth.

## Klein-Kienitz.

Sonntag, den 12. August, findet unter diesjähriges Gr. Sternschießen statt, wozu freundlichst einladet W Stoepfer, Gastwirth. Musikbändler werden nicht angenommen. Hierzu eine Beilage.





Hochwasser.

An eine Schätzung des in Schlesien durch die Ueberschwemmungen entstandenen Schadens ist bisher noch kaum zu denken. Nach allen bisher eingegangenen Nachrichten ist er sehr bedeutend. Dagegen ist die Hoffnung noch nicht aufzugeben, da die Angaben über die Höhe der Verluste an Menschenleben sich als übertrieben herausstellen. Daß Menschenleben verloren gegangen sind, steht allerdings leider fest. Im Einzelnen wird noch gemeldet:

Lauban, 5. August. Erst heute, nachdem sich das Wasser so ziemlich verlaufen hat, läßt sich der angerichtete Schaden genau übersehen. Das Wasser hat überall mehr als 1/2 Meter höher gestanden, als im Jahre 1804, wie die an verschiedenen Stellen angemerkt Höhe des Wasserstandes aus dem genannten Jahre ergibt. Die Verwüstungen auf dem Bahnhofe wurden heute von vielen Fremden in Augenschein genommen; auch der Präsident der Eisenbahn-Direktion Berlin war heute hier anwesend. An der Herstellung eines weniger beschädigten Geleises wird ununterbrochen gearbeitet, um wenigstens eine nothdürftige Verbindung mit Hirschberg wieder herzustellen. Man hofft, dieses Geleise bis morgen Abend wieder fuhrbar zu machen. Die Kommunikation mit den Ortschaften auf der rechten Seite des Queis ist vollständig unterbrochen. Die erst im vorigen Jahre beendete neue Straße nach Bertelsdorf gleicht einem wüsten Stein- und Trümmerhaufen. Mit welcher Gewalt die Wogen angeprallt sind, davon geben das eingestürzte Comtoir der Firma Gruschwitz u. Söhne in Neusalz, so wie das stark beschädigte Wohngebäude und das weggerissene Nebengebäude der Schieberischen Bleiche den besten Beweis. Die Verwüstungen in Wünschendorf, Kerzdorf, Holzstich, Dertmannsdorf spotten jeder Beschreibung. Die Niedermühle in Wünschendorf, in welcher das Wasser 2-3 Fuß im zweiten Stockwerke stand, ist total ruiniert und das Gerwerk gar nicht mehr zu gebrauchen. Einem Schmied in Wünschendorf ist fast das ganze Gehöft weggerissen worden. Die verschiedenen Gärtnereien gleichen einem wüsten Chaos und werden in diesem Jahre keinen Ertrag mehr abwerfen. Auf höher gelegenen Stellen lagern Wagen, Kisten, Kasten, Hausgeräte, Brücken, Stege und verschiedene andere Gegenstände, welche das Wasser mit sich geführt hat. Leider sind in unserer Stadt drei Menschen dem wüthenden Elemente zum Opfer gefallen. Die Stimmung in der Stadt und in den heimgekehrten Ortschaften ist eine sehr gedrückte. Sämtliche zu heute angelegten Vergnügungen sind abgesagt. Die Meldung, daß einem Mühlenbesitzer in Kerzdorf mehrere Kinder ertrunken seien, bestärkt sich glücklicher Weise nicht.

Die aus Hirschberg gemeldet wird, hat der Minister des Innern Herrfuhr mit dem Oberpräsidenten v. Seydewitz am Montag das Queisthal besichtigt und sich dann weiter zur Besichtigung in das Ueberschwemmungsgebiet begeben. Dem Landrath Prinz Reuß in Hirschberg ging Montag folgendes Telegramm zu: „Mit wärmster Theilnahme hören wir von den Ueberschwemmungen in dem geliebten Hirschberger Thale. Erbitten nähere Nachrichten. Prinz und Prinzessin Heinrich.“

Ferner treffen aus Sagan, Warmbrunn, Schönau, Liegnitz, Goldberg, Kößlitz, Sprowttau, Naumburg, Flinsberg und aus vielen andern schlesischen Orten noch Berichte ein über Einzelheiten der furchtbaren Wasserfluth. Von einer Augenzeugin, welche die Schrecknisse der Ueberschwemmung des Hirschberger Thales in Ober-Hirschdorf durchgemacht hat, geht der Boff. Btg. folgender Bericht zu:

Bei schwachem Regen kehrten wir gestern von Hermadorf um 10 Uhr nach Ober-Hirschdorf heim; bald darauf strömender Regen, welcher die ganze Nacht anhielt, doch uns nicht abnen ließ, was der kommende Morgen bringen würde. Morgens gegen 4 Uhr schallte schaurig die Sturmglöcke in ihren schrillen Tönen von Hermadorf herüber, und bald gefellte sich dazu das Lärmen der Warmbrunner Glocken, und Hochwasser! Hochwasser! erscholl es weithin durch den grauen Morgen, dessen Nebel kein Sonnenbild erhellte. Kleinerne Schwere lag auf uns Allen bei der Vernehmung des Entschlichen, dazu fiel der strömende Regen immer dichter und dichter herab. Das kleine Hainwasser neben uns, kaum als ein dürftiger Graben beachtet, zeigte plötzlich, daß es ebenfalls ein wildes Kind der Berge sei. Schäumende Wassermassen füllten sein schmales Bett und bald waren alle Gärten um uns her, alle Wege mit strömendem Wasser überfluthet. Man sah, wie die Fremden, von denen unser Ort ja gerade jetzt in der Ferienzeit überfüllt ist, aus den kleinen Häuschen, welche kaum unterkellert sind, angstvoll mit Entsetzen in den Miemen herausstürzten, die kleinen Kinder tragend, um sich in die überfüllten Gasthäuser, welche höher gelegen sind, zu flüchten. Wir räumten indefs schnell unter Southerrain und die Keller aus, um die dort befindlichen Geräthschaften auf den Treppen zu bergen. 9 Uhr. Wir stehen ganz im Wasser, wohl über 2 Fuß hoch; Wasser, nichts als Wasser erpäßt unser angstvoller Blick. Wir sind völlig abgeperrt von Warmbrunn. Es ist keine Aussicht zum Vesperwerden, unaufhaltbar strömt der Regen vom Himmel und die Erde vermag die Fluthen nicht mehr aufzunehmen, sie giebt sie schäumend wieder, und immer mächtigere Mengen wälzen sich heran. Alles strömt und mault um uns her. Dort im Vorgarten steht ein Wagen, schon bis weit über die Achse vom Wasser bedeckt. Die Zäune und Stadete unzeres schönen Gartens sind ungerissen, all' die mit so unendlicher Liebe und peinlicher Sorgfalt gepflegten Teppichbeete, die Rosen, die Bäume, sind zerstört. Jetzt wächet das Wasser im Garten wie ein reisender Strom und will sich auf unser Haus stürzen. Eine unbeschreibliche Angst erfüllt unsere Herzen, schnürt die Brust zusammen. Furchtbar zeigen sich uns die Schrecknisse der Wassersnoth. Unsere große Brücke ist selbst für Fußgänger gesperrt, auf Leitern steigen die Leute in die oberen Stockwerke ihrer Häuser, die Bromenden, der Schloßgarten stehen unter Wasser. Es ist etwas heller geworden, doch noch strömt der Regen. Überall sieht man die Leute auf den Dächern — angstvoll in die brausende Tiefe spähend und uns traurig zuzinkend, die wir doch alle die gleiche Angst theilen. Es ist 1/3 Uhr. Endlich brechen sich die Wolken, der Regen läßt etwas nach. 1/5 Uhr. Das Wasser beginnt langsam zu fallen. Die Fluthen sind zurückgetreten — aber ein grenzenloses Elend offenbart sich unseren Blicken. In den ärmlichen kleinen Wohnungen müssen die Bewohner sich erst das Wasser ausschöpfen. Dieder Schlamm bedeckt den Boden, alle Dielen sind gebogen. Nicht weit von uns wohnt eine alte 68jährige Näherin; ihr ganzes Zimmerchen mit allen Möbeln und sämmtlichem Inhalt, den Errungenschaften so vieler mühseliger Arbeit, ist fortgeschwemmt; sie nähte an einer Ausstufung, auch die ist dahin! Verzeifelt sah das arme Wesen da! Und welch ein Anblick draußen! 3 Brücken liegen auf einer langen breiten Uferstraße, mehrere Meter hoch überfliegt die Fluth die höchsten Ufer. Die blühenden Kartoffelfelder, die Getreidefelder, die Wiesen, alles eine graue Fläche, alles auf einmal zerstört. Wo vor 12 Stunden noch blühendes Leben, Hoffnung auf eine geeignete Ernte war, erblickt das Auge nichts als Vernichtung. Im tiefsten Herzen erschüttert, wandte ich mich ab dem grauenvollen, herzerreißenden Anblick.

Aus Dresden wird ebenfalls rapides Steigen der Elbe gemeldet. Auch der Rhein ist im Steigen begriffen. Bei Stadtschlössen ist das Rheinufer überflammt. Hunderte von Morgen Landes stehen unter Wasser. Die Landleute befabren mit Rähnen die Felder um wenigstens die Kornfrucht einzuheimen.

Auch die Neße ist aus den Ufern getreten und hat die bestellten Felder überflammt. In den Bezirken Lippe und Lousienau stehen 1800 Morgen unter Wasser. Das Wasser ist noch im Steigen.

Aus Elbing wird geschrieben: Die Märztagte dieses Jahres scheinen wiedergekommen zu sein. Die Flüsse: Elbing, Fischau und Thiene sind aus den Ufern getreten und haben weite Strecken überflammt, das bereits trockengelegte Terrain ist durch den Regen und die ausgetretenen Flüsse wieder unter Wasser gesetzt. Am schlimmsten scheint das elementare Ereigniß jedoch die Stadt Elbing heimgefußt zu haben. Die Himmelt trat aus den Ufern und ging wie ein rasender Strom. Bereits Freitag Abend mußten die Bewohner der niedrig gelegenen Straßen ihre Wohnungen räumen. Die Brücke am Dyalonissenhause wurde weggerissen.

14. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. August 1888, Vormittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table listing lottery numbers and prizes for the 4th class of the 178th Prussian Lottery. It includes columns for numbers and corresponding prize amounts in Mark.

14. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. August 1888, Nachmittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table listing lottery numbers and prizes for the 4th class of the 178th Prussian Lottery. It includes columns for numbers and corresponding prize amounts in Mark.

Brüssel, 6. August. Tag für Tag schlimme Kunde über das Unheil, welches Gewitter, Stürme, Hagelschlag und Wolkenbrüche im Lande anstiften. Die Wasserfluth nimmt überall zu. Die Maas, Schelde und Sambre sind aus ihren Ufern getreten und weite Landstriche in Belgien und Nordfrankreich stehen unter Wasser. Zwischen Condé und Mortagne sind alle Wiesen überflammt, das Thal der Flandre ist ein wogendes Meer; rings um Maubeuge erblickt das Auge nur Wasser. Die Landleute sind verzweifelt. Dazu noch die Zeichen eines frühen Winters. Die Schienen-gelnee der Bahn bei Arlon waren schon gestern Nacht mit Schnee bedeckt und aus Verviers wird berichtet, daß Scharen Kraniche von Nordosten nach Südwesten ziehen.

14. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. August 1888, Vormittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table listing lottery numbers and prizes for the 4th class of the 178th Prussian Lottery. It includes columns for numbers and corresponding prize amounts in Mark.

14. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. August 1888, Nachmittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table listing lottery numbers and prizes for the 4th class of the 178th Prussian Lottery. It includes columns for numbers and corresponding prize amounts in Mark.